

1) s. EA VII 1, 579 (Nr. 438)

Original? Wohl von Landtwings Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landt-
wing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben,
übergeben - AH 146, 289-290 - Blatt 290^r leer

146/81

1745 Juni 28.

A

INSTRUKTION¹ VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER XIII
ORTE SAMT ABTEI UND STADT ST. GALLEN [VOM 5. BIS 24. JULI
1745] IN FRAUENFELD

EA VII 2, 31 (Nr. 18) sowie 35 (Nr. 19)

Gesandte: Johann Franz **Landtwing**, Stabführer [der Stadt Zug], alt
Ammann [von Stadt und Amt Zug], Landeshauptmann [der Obe-
ren Freien Ämter];
Hptm. Johann Christian **Blattmann**, Ammann von Stadt und
Amt Zug

"1.^{mo} Ducaten:² Diweilen bey ferndrigem L. Syndicat [der Tagsatzung
der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel vom 6.
bis 23. Juli 1744 in Frauenfeld]^{2a} anständig und guet befunden
worden, das auff iedes gran der zuo leicht erfundenen ducaten ein
guotter bazen solte darzuo geschoossen werden, thuon MGH [Ammann
und Rat von Stadt und Amt Zug] solchen gedancken genemmigen mit
fernerem beyfüogen, damit die HH Ehrengesandten bedacht seyen es
einzurichten, auff das der preis der ducaten in der Eydgnoschafft
auff gleichen fuos möchte gesetzt werden.³

2.^{do} Frucht Zuofuhr: Die Frucht Zuofuhr aus schwaben in das
schweizerland auch der imposto von 10^x [=Kreuzer] auff den sack
betreffendt ist nichts abgefasset worden in zuwartentem vernem-
men, worin die dem H Raths Secretari **Hirzel** [von Zürich] dahin
auffgethragnen verrichtung bestehe⁴
Belangent so danen die von den III Pündten wider Jhro Frstl. Gna-
den von S: Gallen [Abt Cölestin II. **Gugger von Staudach**] einge-
schickte beschwerden als solte das frucht Commercium gespehret
werden, Sollen unsere H Ehrengesandten bedacht seyn mit denen üb-
rigen es gegen denen S: Gallischen dahin zuo bethragen, damit das
freye Commercium dasiger Enden ohnbehindert möge fortgesetzt wer-
den.

NB. Unter dem 22 ... [Dezember] a.º 1744 beklagdt sich J:F: Gnaden von S: Gallen gegen die III Pündt alles angebrachten als eine ohnbegründt= und ohnbeweisliche zuolaag.

- 3.^{tio} baslerische hilffsvölcker: Wegen ohngleicher besoldung und vorfallenten anstoossens in der kriegs disciplin und Judicatur der [in Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die österr. Erbfolge] auff basell abgeschickten hilffsvölckeren solle die neüw zuo errichteten seyente verordnung ablässlich verhört und ad referendum genommen werden.⁵
- 4.^{to} Probst auff S.-Bernhardsberg: Der wahlstreitt⁶ eines Probstens [des Hospizes] auff S. Bernhardsberg [=Grossen St. Bernhard] entzwschent Jhro königl. Maiest. von Sardinien [**Karl Emanuel III.**] und dasigem Closter solle in ansicht seiner wichtigkeit und gefährlicher vollgen von unseren H Ehrengesandten in auffmercksame berathung genommen werden, desswegen der L. Republic Wallis aller vorschub und hilff vorzuokehren, damit dortiger wichtige pass erhalten werde.⁷
- 5.^{to} Fridens schluss: Die H Ehrengesandten sollen ferners bedacht seyn es dahin zuo bewürcken, damit auff begäbente Zuothragenheit allgemein Contrahierenten Fridens schlusses⁸ die lobl. Eydgnoschaft darinn möchte einverleibt werden.⁹
- 6.^{to} bettelfuohr: Wihr befinden, das denen Presthafften und übellmögenten auch denen so mit erforderlichen pässen versehen, der pass ohnbehindert möge gestattet werden, und Ein Orth dem anderen solche abnehmen sollte.¹⁰
- 7.^{mo} Titulaturen: Auff ersehen, das die titulaturen gegen L: Eydgnoschaft gar eingeschränckt, und von Frömbden Fürsten und herren nit nach erforderlicher gebühr eingerichtet; Sollen unsere H Ehrengesandten dahin sich bearbeiten, damit desswegen das allgemine guottachten möge abgefasset, und einvolglich der titulaturen eine verordnung gemachet werden: da in specie wegen der Fürstlich-bischofflichen Curia zuo Costanz [bzw. der Kirchenprovinz Mainz, zu welcher das Bistum Konstanz gehörte] eine ahndung beschehen sollte.¹¹
- 8.^{vo} brieff taxa: Auch Solle wegen gar zuo hoher taxa der brieffen an lobl. Orth Zürich, Bern und Basell eine recharge gemacht werden, auff das sie bedacht seyen hierinn zuo remedieren.¹²
- 9.^{no} beamtete in Clösteren [=Gotteshäuser in den Gemeinen Herrschaften]: Dieweil sich abscheyd befinden, das zuo den beamtungen in Stüfften Clösteren und Comenden Eydgnossen sollen genommen werden, als werden unsere H Ehrengesandten möglichst es dahinn be-

treiben, damit zuo dergleichen ambts verwaltungen die Eydgrossen anderen vorgezogen werden.¹³

- 10.^{mo} bereinigung: Wan in denen Actis sich Zeiget, das a.^o 1625 [an der Jahrrechnung vom 29. Juni bis 18. Juli in Baden]¹⁴ denen Gerichtsh. [in den Gemeinen Herrschaften] bewilliget worden in ihren gerichteten die bereinigungen vorzunehmen: Als solle unsern H Gesandten bestens obliegen zuo vollge auffhabenter Jnstruction die vorermeldten zuo favor der Gerichtsherrn emanirte erkhandtnus auffrecht zuo erhalten, und zuo fortsetzenter dero ausübung selbige möglichist zuo unterstützen.¹⁵
- 11.^{mo} Crauwers s. witwe: Betreffendt [Franz] Carl Crauwers [=Krauer] sell. [von Luzern] hinterlassene wittwe und dero an H baron [Remigius Dietrich] von Rypplin [=Rüepplin, bischöfl.-konstanzischer] Obervogt zuo Gottlieben führende anforderung seind die H Ehrengesandte Jnstruiert die comparition H Ryplis mit allem nachtruck zuo bewürcken, damit andurch die hochoberkeitliche Jura und Regalia [der im Thurgau reg. VIII Alten Orte] manutentiert, und der be-
 thrängt auch bisdahin hilff und rechtloosen wittwe sambt ihren acht weisen das ertlehent angedeyliche Recht zuo erkhandt werde. Es were dan, das Jhro F. Gnaden von Costantz [Bischof Kasimir Anton von **Sickingen**] dero disfahls vorschützentzes gegen Recht begründt und beweislich machen könnte.¹⁶
- 12.^{mo} Erwöhlung der Officieren: Das die Quatier haubtleüth [im Thurgau] die haubtleüth, die haubtleüth aber die unter Officier als Lieutenant und Fendrich ernambsen mögen, solle es laut verordnung de a.^o 1702 sein bewenden haben.
- 13.^{tio} burgerrecht Zuo Rogwyll [=Roggwil: der] Hooffweibel [der Abtei St. Gallen] Frantz Antoni hueber [=Huber, von Tablat] und Sebastian huebers [=Huber] sell. Erben sollen zuo vollge p[er] maiora ausgestelten Syndicats urtell [der besagten Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel vom 6. bis 23. Juli 1744 in Frauenfeld]¹⁷ als burger Zuo Rogwyll angenommen und erkendt seyn.
- 14.^{to} Vych dieb: Wegen den flüchtig gewordenen vych dieben und darüber ervollgten process streitt sollen unsere H Ehrengesandten J:F:G: von S. Gallen disfahls habente berechtigung und documenta einsehen, und das befundene an unsere G. H. hinterbringen
- 15.^{to} Altstätten: Den entzwüschent denen von Altstätten Eines und danne denen von der unteren und oberen Lienz [Gem. Altstätten] andertheils waltenten Rechts streitt sollen die H Ehrengesandten erforderlich untersuchen und nach erheüschter Justiz procedieren: Fahls aber der process zuo genügen nit erheiteret, old der hochheit [den im Rheintal reg. IX Orte - VIII Alte Orte plus Appenzell] ein zuowaxenter schaden aus selbigem bevorstehen solte,

müoste in dem geschäft nit fortgefahren, sondern selbiges ad referendum übernommen werden.¹⁸

16.^{to} Amans beysitz: Der von denen H Ehrendeputierten J:F:G: von S. Gallen in dem Civil gericht streittig gemachte beysitz des Landtvogt Ammans [im Rheintal] solle beybehalten, und auff dessen beysitz beharret werden.¹⁹

17.^{mo} Gallatis walcke [in Sargans?]: Solle H Landschreyber [der Grafschaft Sargans, Jakob] **Gallati** die walcke, welche er zuo vollge von H Landtvogt [Franz Josef **Müller**] ertheilter Concession auff einem hoch Oberkeitlichen baumgarten zuo erbauwen vorhabens ware, in krafft desswegen ehe bevor extractierter Ortstimm auffzuobauwen untersagt und verpotten seyn.²⁰

Jnstructions Puncten zuo der Catholischen Session behöriq.

1.^{mo} Transgression: Sollte bey der allgemeinen Session wegen der von [dem] herrn [österr. Gesandten bei den eidg. Orten, Johann Anton **Turinetti**] Marquis de Prié [e Pancalieri] immerhin betribenen und von ihme benambseter transgressionen der [in franz. Diensten stehenden eidg.] National trouppes^{20a} eine abermahlige anregung und ahndung beschechen, werden unsere H Ehrengesandte es ohne mehreres bey disseitig ausgäbener Ortstimmen es bewenden lassen.

Wan aber bey der Catholischen Session es in die motion und bewegung kommen solte, werden sie sich ferners und deüttlich dahin erklähen, wihr verbleiben bey dem so wohl und vorbedacht errichteten [17]15 [Sonder-]Pundt [der kath. Orte mit Frankreich] bey desselben düren buochstaben und Clarem verstand, und in specie bey dessen 21.^{ten} und 34.^{ten} articul²¹: wan aber Jhre GH und Oberen es anderst verstehen sollten, begähren wihr dessen die vertraut wahr Eydgnösische Erleüterung, auff dessen deüttlichen begriff und beweisthumb wihr nit aussetzen werden solchem beyzuopflchten.

2.^{do} Pruntrutt: Wan auch bey lobl. Catholischer Session wegen abzihlenter Punts Erneüwerung mit J:F:G: Herren Bischoffen von Pruntrutt [d.h. von Basel, Josef Wilhelm **Rinck von Baldenstein**] einer erinnerung old fernerer verthrag beschechen sollte, werden unsere H Ehrengesandten bey ehe bevor erlassener Ortstimm beharren: fahls aber was anders von wichtigkeit sich hervorthuon und eüsseren sollte, solches alles ohne fernere declaration zuo disposition unseren GH und Oberen zuo hinterbringen übernehmen.²²

3.^{tio} Pfrüonden güetter: Auff beschechenen anzug [der V im Thurgau mitreg. kath. Orte] ob die Pfrüonden güetter zuo Frauenfeld gleich den pflugschafften in untersuochung sollen gezogen werden, haben wihr befunden, das solche (benandtlich die Pfrüonden güetter) gleich denen pflugschafften zuo allgemeinem guetten und besserer auffnamb und erhaltung sollen in untersuochung genommen werden.²³

4.^{to} Speng Sargans: Die speng Zuo Sargans betreffend, welche in die 150 Jahr an geld[zinsen] bezalt wird, laut stiftung aber in natura beschehen solte, auff welchem fuos anstatt 25 gl. 75 gl. zuo beziechen weren; Sollen unsere H Ehreng. es mit den mehreren [mitreg.] L.L. [V kath.] Orthen halten, fahls aber eint old andersits mehrere und neüwe emergentia und beschwerdt sich hervorthuon sollten, alles ad referendum zuo nemmen Jnstruiert seyn.²⁴

5.^{to} vergaabung der Pfrüonden [in den Gemeinen Herrschaften]: Da schliesslichen von L. stand Luzern [vertreten durch Jost Bernhard **Hartmann** und Ulrich Anton Josef **Göldlin von Tiefenau**] ein schreyben verläsen worden unter dem 7 Mey de a.º 1745, da in vollge der von dem Hochwürdigsten Päbstlichen [**Benedikts XIV.**] Herren Nuntio [**Filippo Acciaiuoli**] triffigt machenter instantia, damit die eingerissenen misbräuch bey vergaabung der geistlichen Pfrüonden möchten abgethan werden, unsere disfahls nehrente gedancken zuo eröffnen einbegärt worden, haben wihr unseren H Ehrendeputierten die befehl auffgethragen mit übrigen sonderheitlichen der Cath. lobl. Orthen H Ehrengesandten sich eüsserst zuo bewerben, damit ein solch schandtlicher misbrauch und eingeschlichenes verderbliches unwesen fürdersamb abgethan werde: wurde auch zuo diser so heylsamen erzihlung sehr dienlich seyn, so ein proiect aller dasigen Orthen zuo conferieren habenter Pfrüonden und deren bezeichenter einkünfften fördersam verfasst wurden, und solches ad referendum übernommen.²⁵

Jm übrigen danne werden und sollen unsere H Ehrengesandten mit und nebet der anderen lobl. Mitreg. voraus aber der Cath. Orthen H Ehrengesandten all das ienige möglichster massen verrichten und beytragen helffen, was allervorderst zuo der Ehre Gottes, auffnamb und florr des Catholischen weesens, zuo loob, ruohm Ehr und Nutze der hohen Oberkeiten auch zuo trost der lieben underthanen beförderlich und erspriesslich seyn kan und mag, sich von den mehreren nit sönderen, und das ferner wichtig vorkommte, darumben Sie nit instruiert, dem Abscheyd ordentlich beysetzen lassen und ad referendum übernehmen. Actum ut supra.

[gez. vom Landschreiberverweser] Ludigari Antoni
Kohlin [=Kolin] in namen H Landschr[eibers
Franz Xaver **Hegglin**] Zug"

"Instruction auff die Ordinari Jahr Rechnungs thagsatzung nacher Frauwenfeld
A.º 1745"

- 1) s. auch die entsprechenden Notizen des Tagsatzungsgesandten Landtwing unter Zurlaubiana AH 144/37A
- 2) Die Randtitel zum jeweiligen Punkt stehen am linken Seitenrand; zudem sind die meisten Punkte mit einem "+" bezeichnet, wobei dessen Bedeutung unklar ist. Die Randtitel wurden bei der Bearbeitung an den Anfang eines jeden Punktes platziert.

- 2a) s. EA VII 2, 7 (Nr. 5) spez. 8 c
 3) s. ebenda 32 c
 4) s. ebenda 28 p
 5) s. ebenda 8 h bzw. 33 k
 6) Zu diesem Streit s. insbesondere Helvetia Sacra IV/1 202f.
 7) s. EA VII 2, 8 m
 8) Dies sollte dann allerdings erst mit dem Frieden von Aachen vom Jahre 1748 der Fall sein.
 9) s. ebenda 32 e
 10) s. ebenda 34 m
 11) s. ebenda 32 i
 12) s. ebenda 34 n
 13) s. ebenda 669 Art. 876
 14) s. ebenda V 2, 434 (Nr. 365) spez. 1515 Art. 133 Pt. 2. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
 15) s. ebenda VII 2, 650 Art. 759
 16) s. Zurlaubiana AH 144/37A Pt. 26
 17) s. EA VII 2, 7 (Nr. 5) spez. 578 Art. 271
 18) s. ebenda 737 Art. 327f
 19) s. ebenda 712 Art. 116f
 20) s. ebenda 766 Art. 154f
 20a) s. ebenda 34 o
 21) s. ebenda VII 1, 1361 (Beilage Nr. 5) spez. 1370 Art. 21 und 1376 Art. 34
 22) s. ebenda VII 2, 35 a
 23) s. ebenda 674 Art. 926f
 24) s. ebenda 786 Art. 332
 25) s. ebenda 29 (Nr. 16)

Original? Wohl von des Tagsatzungsgesandten Landtwing Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben
 AH 146, 291-294 - Blatt 294^r leer

146/82

1737 März 13.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG BEZÜGLICH DER ABHOLUNG DER
 PENSIONEN AN DER FRANZ. AMBASSADE IN SOLOTHURN

Pensionenabholer: Ritter Johann Franz **Landtwing**, Statthalter [von Stadt und Amt Zug], Landeshauptmann der [Oberen Freien Ämter];
 Johann Peter **Staub**, alt Ammann [von Stadt und Amt Zug], alt Landvogt von Locarno

"1.^{mo} Auff dise gelegenheit seind Vorwolermelte HHⁿ Ehrenges. zumahlen jnstruiert, neben gebührender ablegung der geziemenden danckhs Complimenten und Sincerationen zu handen auch der Allerhöchsten und hohen behörden, bey (Tit:) Hⁿ Ambassade=Secretario und Subdelegierten Hⁿ [dem Chargé d'affaires Antoine] **Marian[n]e** dess Burgundischen Saltzes halber den Anzug zumachen, und dises geschäftf (gleichwie es schon Vormahlen und erst letsthin under dem 18.^{ten} ... [Dezember] 1736. an Jhro Excellenz den königl. [Ludwigs XV.] Ambassadoren Hⁿ [Jean-Louis d'Usson] Marquis de **Bon[n]ac** nacher Paris schrifttlich geschehen) bestens dahin zu recommendieren,